



Betriebsausflug 25./26.05.2015

Prag und Pilsen

Prag

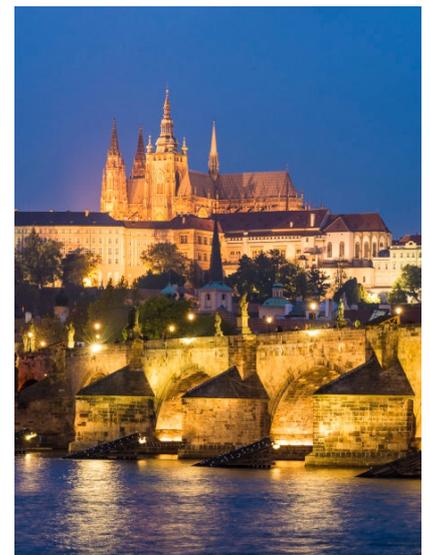


Altstädter Ring

Prag (tschechisch Praha) ist die Hauptstadt und zugleich bevölkerungsreichste Stadt der Tschechischen Republik. Die Hauptstadt Prag (Hlavní město Praha) ist eine selbstständige Verwaltungseinheit, die Umgebung der Stadt seit der Frühgeschichte dicht bevölkert. Die slawische Besiedlung begann im 6. Jh. in einem Gebiet, das zuvor seit über 500 Jahren von den germanischen Markomannen bewohnt worden war. Nach der Errichtung von zwei Burgen durch

die Přemysliden im 9. und 10. Jhdt. kamen jüdische und deutsche Kaufleute ins Land. Um 1230 wurde Prag zur Residenzstadt des Königreichs Böhmen und im 14. Jh. als Residenzstadt des Heiligen Römischen Reiches zu einem politisch-kulturellen Zentrum Mitteleuropas. In Prag wurde 1348 mit der Karls-Universität die erste Universität Mittel- und Osteuropas gegründet. Über Jahrhunderte hinweg war Prag eine multikulturelle Stadt, in der sich böhmische (tschechische), deutsche und jüdische Kultur begegneten und gegenseitig inspirierten. Die „Goldene Stadt“ zeigt heute ein geschlossenes, von Gotik und Barock geprägtes Stadtbild.

Der Name „Goldene Stadt“ bezieht sich auf die Sandsteintürme, die bei Sonneneinstrahlung in Goldtönen schimmern. Eine weitere Erklärung für diese Bezeichnung ist, dass Kaiser Karl IV. im 14. Jh. die Türme der Prager Burg vergolden ließ. Außerdem unterstützte Kaiser Rudolf II. mehrere Alchemisten bei der Suche nach Gold. Auch der Name „Stadt der hundert Türme“ ist schon seit mehreren Jahrhunderten bekannt und rührt von den zahlreichen, das Stadtbild prägenden, Türmen im Stadtkern her.



Prager Burg

Die Prager Burg mit dem Veitsdom, die Karlsbrücke und der Altstädter Ring mit Teynkirche, Ungelt, Rathaus und astronomischer Uhr (Orloj) sind die bekanntesten Sehenswürdigkeiten. Auch die zweite mittelalterliche Burg, der Vyšehrad mit der St. Peter-und-Pauls-Kirche, gehört zu den bekannteren Bau-



werken. Die Prager Altstadt wird besonders durch ihre alten Häuser, die oft bis in die Romanik und Gotik zurückreichen, ihre zahlreichen Kirchen und romantischen Gassen geprägt. Auf der Kleinseite und in der Hradschin-Stadt dominieren dagegen Palais aus der Renaissance und dem Barock, darunter auch das Palais Lobkowitz mit der Deutschen Botschaft in Prag, die 1989 als Zufluchtsort von Flüchtlingen aus der DDR Geschichte schrieb. Unweit der beiden Stadtteile liegt das Kloster Strahov.



Der an die Burg angrenzende Stadtteil Hradschin (Hrad any) wurde wahrscheinlich 1320 von dem Burggrafen Hynek Berka von Dubá als dritte Prager Stadt nach der Altstadt und der Kleinseite gegründet. Anfangs hatte die Ansiedlung nur den Raum um den Hradschiner Platz (Hrad anské nám stí) eingenommen. Unter Kaiser Karl VI. wurde die Stadtanlage erweitert und in den gemeinsamen Mauerring mit der Kleinseite einbezogen.



Nach einem verheerenden Brand 1541 erlebte die Stadt eine völlige Umgestaltung durch den Bau von Palästen für den Klerus - Erzbischof und Domherren - und den Adel. Nur die Anlage des Marktes bzw. Platzes selbst blieb weitgehend unverändert. 1598 wurde die Hradschin-Stadt durch Kaiser Rudolf II. zur königlichen Stadt erhoben. Im 18. Jh. wurde der Hradschin mit der Stadt Prag vereinigt.



Prag beherbergt eine Vielzahl von Museen. Das älteste, größte und wohl auch bekannteste ist das Nationalmuseum (Národní muzeum) mit seinem weithin sichtbaren Hauptgebäude an der südöstlichen Schmalseite des Wenzelsplatzes.



Neben 13 großen Prager Brücken aus verschiedenen Zeiten, die die Moldau überspannen, ist die Karlsbrücke (Karl v most) eine der bedeutsamsten. Im 14. Jh. errichtet, verbindet sie die Altstadt mit der Kleinseite. Sie ist die älteste erhaltene Brücke

Bilder v.o.n.u.: Klosterbibliothek Strahov Kloster, Strahov Kloster, Nationalmuseum, Prager Burg, Burgtor

über den Fluss Moldau und eine der ältesten Steinbrücken Europas. Die Brücke erhielt ihren heutigen Namen erst im Jahr 1870. Sie gilt als Wahrzeichen der Stadt und gehört zu den nationalen Kulturdenkmälern. Über die Brücke führte der Krönungsweg der böhmischen Könige. Die Grundsteinlegung der Karlsbrücke erfolgte 1357 durch Kaiser Karl IV. 1890 stürzten bei einer Flut zwei Pfeiler durch treibende Baumstämme ein. Die Reparaturen wurden unter der Leitung von Josef Hlávka und dem Wiener Professor Franz von Ržiha. Sie zogen sich über zwei Jahre hin.

Die Moldau (Vltava, historisch Wulda - aus dem germanischen Wilth-ahwa = „wildes, reißendes Wasser“), auch als "Böhmisches Meer" bezeichnet, ist mit einer Gesamtlänge von 430 km der längste Fluss in Tschechien und der größte Nebenfluss der Elbe. Die Flusslänge in Prag beträgt etwa 31 km. Angeschwemmte Sedimente haben im 18. Jh. eine Insel gebildet, die heute den Namen Slawische Insel (Slovanský ostrov) trägt, und über eine kleine Brücke gegenüber des Nationaltheaters zugänglich ist. 1865 begann man mit regelmäßigen Dampfschifffahrten auf der Moldau.

Im ehemals jüdischen Viertel Josefov der Prager Altstadt liegt der Alte Jüdische Friedhof von Prag. Er ist einer der bekanntesten jüdischen Friedhöfe in Europa und geht auf die erste Hälfte des 15. Jhs. zurück. Trotz seiner kleinen Fläche (ca. 1 ha) enthält er über 12.000 Grabsteine und vermutlich die Gebeine von 100.000 Menschen. Der Friedhof entspricht bis heute nahezu seinen mittelalterlichen Ausmaßen. Aus Platzmangel begrub man die Verstorbenen in bis zu zwölf Schichten, was mit den Jahrhunderten ein für heutige Begriffe fast malerisches Auf und Ab des Erdbodens zur Folge hatte. 1891 wurde der Neue Jüdische Friedhof im Stadtteil Žižkov erbaut, um den Platzmangel zu beheben.

Bilder v.o.n.u.: Brücken über die Moldau, Karlsbrücke, Karlsbrücke und Prager Burg, Jüdischer Friedhof, Tanzendes Haus

Quelle: de.wikipedia.org, www.unterkunft-in-prag.de



OREA Hotel Pyramida

Das Hotel befindet sich in der Nähe von Hradschin und Strahov. Die Areale der Prager Burg, Loreta, Strahover Kloster und den Stadtteil Prag Kleinseite sind problemlos in ca. 10 Minuten zu Fuß zu erreichen. Das Stadtzentrum erreichen Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in 15 Minuten. Die Straßenbahnhaltestelle Malovanka ist lediglich 100 m entfernt.



Das OREA Hotel Pyramida**** bietet 354 komfortable Zimmer mit kostenfreiem Wi-Fi und Klimaanlage.

Alle Zimmer sind mit Rauchmeldern, Türschloss, Safe, Minibar, Sat-/Pay-TV und Direktwahltelefon ausgestattet. Die Badezimmer haben eine Badewanne oder Dusche und Haartrockner. Das Hotel ist ein Nichtraucherhotel.

Der Spa-Bereich bietet einen Zugang zum Innenpool und Fitnesscenter. Eine Sauna und Sonnenliegen sind ebenfalls vorhanden. Die Spa-Einrichtungen sind kostenpflichtig.



Das Frühstück - kontinentales Frühstück in Buffetform - steht im Restaurant Bohemia für Sie bereit.

Die Bar Franz Kafka bietet aromatischen Kaffee und hausgemachte Kuchen.

Öffnungszeiten der Hotelgastronomie:

Restaurant Bohemia: Mo.-So. 6.30 Uhr bis 10.00 Uhr

Bar Franz Kafka: Mo.-Fr. 08.00 Uhr bis 01.00 Uhr, Sa.-So. 10.00 Uhr bis 01.00 Uhr

Hoteladresse: Na Pankráci 1062/58, Praha 4, PS 140 00, Tel: +420 261 304 577

Achtung: Der Betriebsrat übernimmt nur die Kosten für die Übernachtung und das Frühstück. Zusätzlich entstehende Kosten (Minibar, Hotelbar, Telefon, Spa-Bereich usw.) müssen von Ihnen bezahlt werden!

Pilsen

Pilsen (tschechisch Plzeň) ist die viertgrößte Stadt Tschechiens und der Verwaltungssitz des Plzeňský kraj. Im westlichen Teil Böhmens hat sie eine dominante Position als ein starkes Industrie-, Handels-, Kultur- und Verwaltungszentrum. Die Stadt wurde im Jahre 1295 am Zusammenfluss der Flüsse Úhlava, Úslava, Radbuza und Mže vom böhmischen König Vaclav II. gegründet.

Eine günstige geografische Lage zwischen Prag und der Landesgrenze hat der Stadt ermöglicht, sich wirtschaftlich schnell zu entwickeln. Das heutige Pilsen erstreckt sich auf der Fläche von 125 km², hier leben ca. 167.000 Einwohner. Ein hoher kultureller sowie wirtschaftlicher Standard spiegelt sich in der für Pilsen typischen Bauentwicklung wider. Der historische Stadtkern wurde im Jahre 1989 zur Stadtdenkmalzone erklärt.

Das Stadtzentrum von Pilsen wird dominiert vom riesigen Marktplatz - mit dem Ausmaß von 139 x 193 m ist er einer der größten Marktplätze Europas - und der gotischen St. Bartholomäus-Kathedrale, deren 102 Meter hohe Turm mit 301 Stufen zur Aussichtsplattform einen wunderbaren Ausblick über Stadt und Umgebung bietet. Von hier oben kann man sogar das weitläufige Gebiet der Brauerei erkennen. Auf der Rückseite der Ka-



St. Bartholomäus-Kathedrale

thedrale befinden sich Engel mit unterschiedlichen Gesichtern. Wer Glück benötigt wendet sich hierher. Aber Vorsicht: nur einer der Engel soll Glück bringen. Welcher, das wird durch die vielen Tapser verraten.

Moderne Brunnen nach einem Entwurf von Ondřej Čísler stehen in den Ecken des Stadtplatzes. Sie symbolisieren die vier Flüsse, an deren Zusammenfluss die Stadt erbaut wurde. In Becken aus schwarzem, chinesischem Granit fällt Wasser aus vergoldeten Wasserspeiern, die Motive aus dem Pilsner Stadtwappen - einen Engel, eine Windhündin und ein Kamel - darstellen. Die Wasserspeier bestehen aus bronzenen Abgüssen verschiedener Höhe, für deren Vergoldung ca. 720 Gramm Gold verwendet wurde. Um eine Struktur mit verschiedenen Farbeffekten zu bekommen, wurden sieben Arten von Goldblättchen mit einer Abmessungen von 80 x 80 Millimeter miteinander kombiniert.

Ein weiteres interessantes Gebäude der Stadt ist die Große Synagoge. Bereits seit dem 14. Jh. gibt es eine jüdische Besiedlung in der Pilsner Region. Im Laufe der

Jahrhunderte gab es in Pilsen insgesamt fünf Synagogen, von denen bis heute zwei erhalten geblieben sind: die Alte Synagoge - an deren Stelle sich heute eine Holocaust-Gedenkstätte befindet - und die Große Synagoge im maurisch-romanischen Stil aus dem Jahre 1893, die drittgrößte Synagoge der Welt. Sie legt Zeugnis von der einst umfangreichen jüdischen Gemeinde Pilsens ab, die während der Nazi-Okkupation in den Jahren 1939 - 1945 leider total dezimiert wurde.



Große Synagoge

Das historische Gebäude wurde Ende des 20. Jhs. renoviert und dient neben rituellen Zwecken - dank ausgezeichneter Akustik und einzigartiger Atmosphäre - auch als Konzert- und Ausstellungssaal.

In Pilsen befinden sich auch zwei Universitätseinrichtungen: die kleinere ist die Medizinische Fakultät, ein Teil der Prager Karls-Universität. Die jüngere und größere Hochschule ist die Westböhmisches Universität, die erst 1991 mit dem Zusammenschluss der Pädagogischen Fakultät in Pilsen und der Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik entstand.

Neben Mons (deutsch: Bergen) in Belgien ist Pilsen eine der zwei Europäischen Kulturhauptstädte 2015. Die westböhmisches Metropole bietet den Liebhabern von Kunst und guter Unterhaltung das ganze Jahr über zahlreiche Gelegenheiten, Einzigartiges beim Besuch von Theatern, Galerien oder verschiedensten Veranstaltungen zu erleben. Seit 2014 besitzt Pilsen zwei Theater: das Große Theater und das Neue Theater. Das Große Theater (Velké divadlo) gehört zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern der Stadt und wurde 1902 eröffnet. Das Neue Theater (Nové divadlo) nahm im September 2014 den Betrieb auf. Es ist eines der Projekte, das unter anderem mit Geldern für die Kulturhauptstadt finanziert wurde.

2015 Pilsen
Kulturhauptstadt Europas

Kultur der anderen Art findet man im Marionettenmuseum, in dem rund 300 Figuren ihre Heimat gefunden haben. Kein Wunder, hat doch das Puppenspiel in Pilsen große Tradition. Spejbl und Hurvinek, die bekanntesten tschechischen Marionettencharaktere wurden in Pilsen "geboren". Das Vater-Sohn-Duo, dessen Dialoge jenen von Farkas und Waldbrunn ähnlich sind, kennt jedes tschechische Kind.

Wer nach Pilsen kommt, interessiert sich natürlich auch für das Bier und das Pils im



Brauereitor

Besonderen, das hier noch mit Pferdekutschen durch die Stadt gefahren wird. Im mittelalterlichen Malzhaus in der Stadtmitte befindet sich ein Museum zur Brauereigeschichte Pilsens, das einen Einblick in die Geschichte der Bierherstellung in Pilsen gibt und einen Rundgang durch einen Teil des 20 km langen Bierkellers ermöglicht.

Die Brautradition in Pilsen begann im Jahr 1295, als König Wenzel II. rund 260 Pilsner Bürgerhäusern das Braurecht erteilte. Bis zur Erfindung des ersten Pils durch Josef Groll aus Bayern war sie aber wenig erfolgreich. Die heutige Brauerei wurde 1839 unter der Bezeichnung "Bürgerliches Brauhaus" gegründet. Vorausgegangen war der Umstand, dass im Jahre 1838 vor dem Rathaus 36 Eimer schlechten und ungenießbaren Bieres weggeschüttet werden musste. Dieser Vorfall führte dazu, dass sich einige Dutzend brauberechtigte Bürger zusammenschlossen, um eine gemeinsame Brauerei zu gründen.

Das Areal der Pilsener Urquell AG betritt man durch das berühmte Brauereitor im Empire-Stil aus dem Jahre 1917, das zum 50-jährigen Jubiläum der Brauerei errichtet wurde und in Miniaturformat auch auf den Etiketten der Flaschen abgebildet ist. Die zweite Brauerei in Pilsen ist Gambrinus. Sie teilt sich mit der Pilsner Urquell AG sogar einige technische Anlagen zum Bierbrauen.

1. Stadtplatz nám stí Republiky (Platz der Republik)
2. St.-Bartholomäus-Kathedrale
3. Renaissance-Rathaus
4. Kaiserhaus
5. Pestsäule
6. Haus „Zum Roten Herzen“ (U erveného srdce)
7. Bistumsgebäude
8. Große Synagoge
9. Großes Theater
10. Parkanlagenring
11. Studien und Wissenschaftliche Bibliothek der Pilsner Region
12. Hotel Slovan
13. Kulturhaus M šanská beseda
14. Franziskanerkloster mit der Mariä-Himmelfahrt-Kirche
15. Westböhmisches Museum
16. Theatrum Mundi
17. Fleischbänke (Masné krámy)
18. Wasserturm
19. Brauereimuseum und Pilsener historische Keller
20. Mühlgraben
21. Brauerei Plze ský Prazdroj



Quelle: de.wikipedia.org, travelbook.de, www.pilsen.eu, Kurier, www.gorama.de

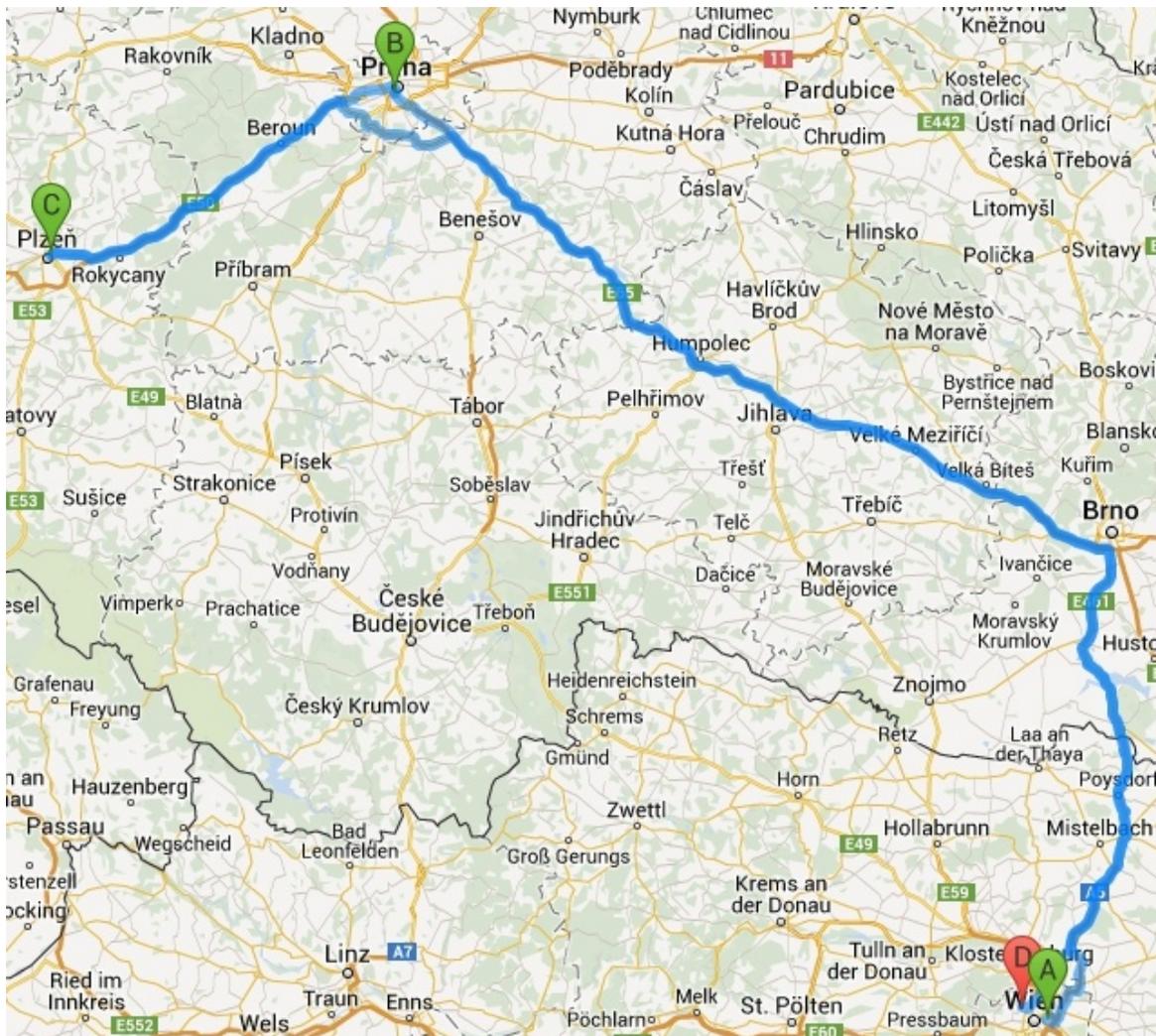
Zeitplan

25.05.2015:

- 7.00 Uhr Treffpunkt Parkbucht zwischen WU und der Sigmund-Freud-Universität
- 7.45 Uhr pünktliche Abfahrt Richtung Prag
- ca. 12.30 Uhr Ankunft in Prag, Mittagessen im Velká klášterní restaurace
- 14.00 Uhr Stadtführung Prager Burg
- 18.00 Uhr Moldauschiffahrt mit Abendessen in Buffetform und Musik
- 20.00 Uhr Fahrt ins Hotel Pyramida
- ab 20.00 Uhr Abend zur freien Verfügung

26.05.2015

- 6.30 Uhr bis 7.45 Uhr Frühstück
- 8.00 Uhr pünktliche Abfahrt Richtung Pilsen
- ca. 9.30 Uhr Ankunft in Pilsen mit Altstadtbesichtigung, danach Führung durch die Pilsner Urquell-Brauerei mit Mittagessen im Brauereirestaurant Na Spilce
- 14.00 Uhr Abfahrt aus Pilsen Richtung Wien
- ca. 19.00 Uhr Ankunft bei der WU in Wien



Kulinarisches

Menüs im Velká klášterní restaurace

Adresse: Strahovske nadvori Nr. 302, 118 00 Prag 1

Menü

Suppe: Prager Schinken mit Apfelkren, Gurke, Butter und Gebäck

Hauptgang: Gebratenes Hähnchen mit Kartoffeln und Krautsalat mit Karotte

Nachtisch: Pfannkuchen mit Blaubeeren und Schlagsahne

Vegetarisches Menü

Suppe: Klare Gemüsebrühe mit gekochtem Gemüse

Hauptgang: Gegrilltes Gemüse, Kartoffeln

Nachtisch: Frisches Obst



Menüs im Na Spilce

Adresse: U Prazdroje 7, 304 97, Plze

Menü

Suppe: Hühnerbrühe mit Fleisch und Nudeln, 1 Stk. Gebäck

Hauptgang: 150g Brauereigulasch, Knödelvariation oder

120g Lendenbraten mit Rahmsauce, Preiselbeeren, Semmelknödel oder

150g echte böhmische Klassik (Schweinefleisch, Rauchfleisch), Kraut,

Semmelknödel und Kartoffelknödel oder

150g Putenbrust gefüllt, gedünsteter Reis, Gemüsebeilage

Vegetarisches Menü

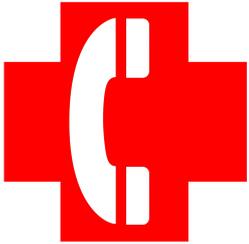
Suppe: Gemüsebrühe, Brot

Hauptgang: Gemüserisotto

Nachtisch: Obst

Organisatorisches

Im Notfall erreichen Sie uns unter:



Friedrich Hess:
+43-676-8213-4931

Gabriele Gartner:
+43-676-8213-4944

Alfred Nagl:
+43-676-8213-4811

Margit Langitz:
+43-676-8213-5800

Diensthandybenutzer: wenn Sie erreichbar sein müssen achten Sie bitte darauf, dass sich Ihr Diensthandy im Partnernetz T-Mobile CZ befindet, da sonst die entstehenden Kosten für dienstliche Anrufe auf Privatrechnung zu bezahlen sind! Mobile Datenabfrage nach Möglichkeit bitte vermeiden bzw. über freie Wi-Fi-Anbieter (z.B. im Hotel) abfragen. Die Roamingsperrgrenze beträgt - sofern keine Aufhebung beantragt wurde - 60,-- €.

Folgende Leistungen sind im Selbstbehalt inkludiert:

- Fahrt von Wien nach Prag und Pilsen und wieder retour
- Mittagessen in Prag inkl. 2 kleine Getränke (alkoholfreie Getränke, Bier, Wein)
- Stadtrundfahrt inkl. Eintritte in Prag
- Moldauschiffahrt mit Abendessen und Musik inkl. 3 kleine Getränke (alkoholfreie Getränke, Bier, Wein)
- Übernachtung mit Frühstück in Prag
- Altstadtbesichtigung in Pilsen
- Besichtigung der Pilsner Urquell-Brauerei
- Mittagessen in Pilsen inkl. 2 kleine Getränke (alkoholfreie Getränke, Bier, Wein)

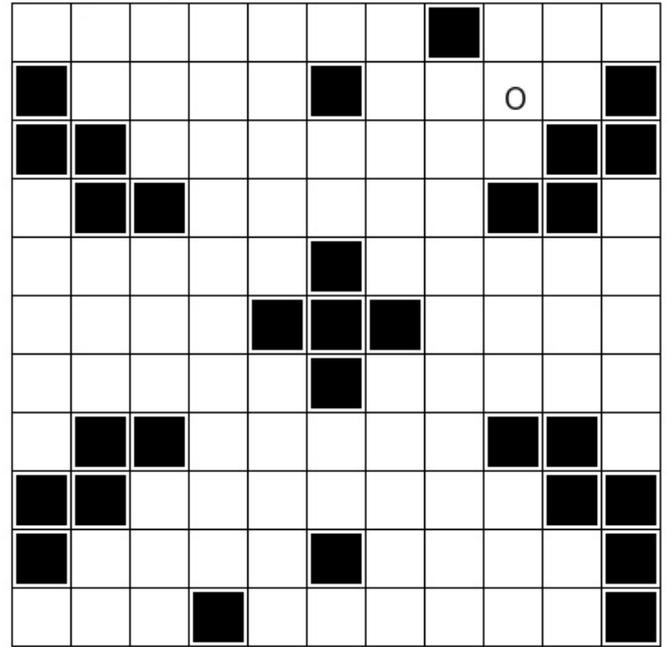
Folgende Leistungen sind nicht im Selbstbehalt inkludiert:

- nicht angeführte Mahlzeiten und Getränke
- zusätzlich entstehende Kosten im Hotel (z.B. Minibar, Hotelbar, Telefon, Spa-Bereich etc.)
- persönliche Ausgaben

Tschechische Währung: offizielles Zahlungsmittel ist die tschechische Krone (Koruna eska, abgekürzt K). In Prag wird vielerorts auch der Euro als Zahlungsmittel akzeptiert, vor allem im von Touristen stark frequentierten Stadtzentrum. Da die Händler und Gastronomen den Umrechnungskurs aber nach eigenem Ermessen selbst festlegen können und entsprechend unvorteilhaft für den zahlenden Kunden anbieten, muss eventuell beim Barzahlen in Euro ein recht ungünstiger Umrechnungskurs in Kauf genommen werden. Generell empfiehlt es sich bei den Wechselstuben (sm nárna) Euros in Kronen zu tauschen bzw. bei einem Bankomat (bankomata) Geld zu beheben.

Und damit die Busfahrt nicht zu langweilig wird ...

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | R | L | T | B | E | N | A | T | R | R |
| R | E | I | V | E | R | W | E | S | T | E |
| E | B | N | T | S | C | E | S | R | I | N |
| G | R | A | N | T | D | L | N | E | A | B |
| I | R | E | N | R | E | T | A | D | R | R |
| T | S | A | I | N | I | B | I | I | S | U |
| I | O | O | S | C | B | I | U | W | R | N |
| E | R | B | T | E | I | L | E | R | H | E |
| Z | E | M | S | O | S | D | U | R | G | L |
| A | L | S | A | T | P | T | J | E | U | L |
| N | G | E | T | H | C | I | E | W | R | E |



WORTE

WORTE

BEST
BLUE
BANN
IRMA
GRANT
BINIA
TOBST
ECLAIR
ISOTOP
WIDERST
GRASEST
VERWESTE

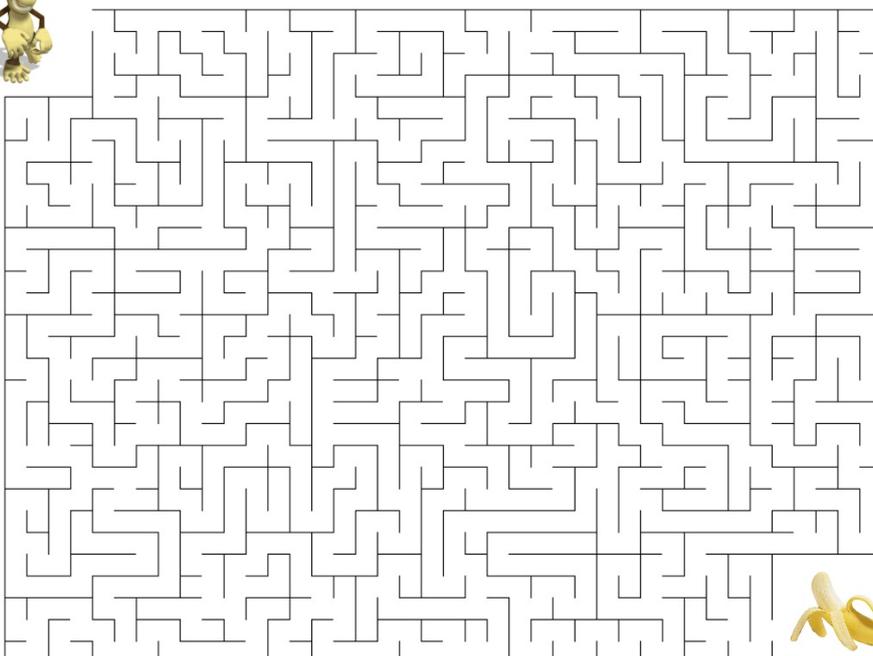
ERBTEILE
BRUNELLE
TASTSINN
WELTBILD
ZEITIGER
ERWEICHT
RITTEBURG

IG
HE
OK
KO
UR
SA
TUE
PIN
VON
TOD
EEG
ALT

ABT
EVA
III
JET
PULS
LEBT
SIEB
KILN
EVTL
IFOR
UDSSR
TITTE

TAJAX
EGGEN
NIMET
TROPE
ELOGE
DIENE
CHORS
SIGIS
SHANA
EXTER
AWESTA
AZOIMID

THEUERN
PHAKOMA
UTZENBICHL
FINALISMUS



| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 | 2 | | | 5 | | 8 | 4 |
| | | | | 3 | | 5 | 1 | |
| | | 1 | 9 | | | | | 2 |
| | 1 | 7 | | | | 4 | 9 | |
| 9 | | 3 | | 8 | | | 2 | |
| | 4 | | | 5 | | | | 1 |
| | | 9 | | 1 | | | 7 | 3 |
| | | 8 | | | 7 | | | |
| | | 5 | 6 | | | | | 8 |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 5 | 3 | 8 | | | 2 | 7 | 9 |
| 2 | | | | | | 3 | 6 | 5 | |
| | | | | 2 | 5 | | 1 | | 4 |
| 3 | | | | 9 | | 2 | | | 1 |
| | 1 | | | | 8 | 5 | | | |
| | | | | 1 | | 7 | 5 | | |
| | | | | | | 6 | | | 5 |
| 5 | | 8 | 3 | | | | | | |
| | 9 | | | | | | | 1 | |



Sprechen Sie tschechisch? Mluvit česky?

Herr - pan
Frau - paní

Ja - Ano

Nein - Ne

Bitte - prosím

Danke - děkuji / díky

Entschuldigung! – Promiňte!

Wie bitte? – Jak prosím?

Guten Tag! - dobrý den!

Gute Nacht! – dobrou noc!

Auf Wiedersehen! – na shledanou!

Hallo! / Grüß Dich! / Tschüß! – Ahoj!

Haben Sie...? - Máte...?

Bier - pivo

Wein - vino

Kaffee - kava

Tee - čaj

Mineralwasser - sodovka

0 - nula

1 - jeden, jedna, jedno

2 – dva, dvě

3 – tři

4 - čtyři

5 – pět

6 – šest

7 – sedm

8 – osm

9 – devět

10 – deset

Montag - pondělí

Dienstag - úterý

Mittwoch - středa

Donnerstag - čtvrtek

Freitag - pátek

Samstag - sobota

Sonntag - neděle

Bitte zahlen! - Zaplatit, prosím!

Geöffnet - otevřeno

Geschlossen - zavřeno

Hilfe! – Pomoc!

Achtung! – Pozor!

Polizei – policie

Feuerwehr - hasiči

Apotheke - lékárna

Rufen Sie bitte einen Krankenwagen! -

Zavolejte, prosím sanitku!

Können Sie mir helfen? – Můžete mi pomoci?

Wo sind die Toiletten? –

Kde jsou záchody?

Ich verstehe Sie nicht. –

Já Vám nerozumím.

Ich spreche nur wenig Tschechisch. –
Mluvím jenom trochu česky.

Januar - leden

Februar - únor

März - březen

April - duben

Mai - květen

Juni - červen

Juli - červenec

August - srpen

September - září

Oktober - říjen

November - listopad

Dezember - prosinec

*Ihr Betriebsrat wünscht Ihnen
einen schönen Betriebsausflug!*